

ACHTUNG: Wähle die richtigen Antworten aus oder Kreuze sie an !!!

Version: 2023.09.29.001 KNr.:

FL: Österreichs Landwirtschaft - Woher wohin und warum eigentlich

Erweiterte Kompetenzen (EK1)

!!!

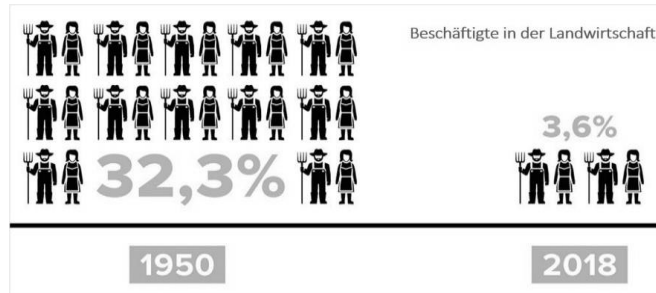
1. Österreichs Landwirtschaft statistisch gesehen:

_____ der Fläche Österreichs wird landwirtschaftlich genutzt.

In den 50iger Jahren waren noch _____ der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt.

Heute sind es nur _____. Aber sie bewirtschaften die gleich Fläche. _____ Millionen Hektar:

- _____,
- _____
- _____ und
- _____.



Mehr Leistung, die mehr Gewinn bringt?

In der Landwirtschaft liegt das durchschnittliche Einkommen unter _____ Euro.

Und das bei einem Job der lange vor Bürobeginn los geht und oft kein Wochenende kennt.

Aussagen zu den Arbeitszeiten in der Landwirtschaft:

_____ bis _____ am Morgen,
bis _____ bis _____ am Abend und
_____ Samstag-Sonntags-Ruhe.

Womit verdienen Österreichs Bäuerinnen und Bauern ihr Geld?



_____ Milch und Rinder,
_____ Wald,
_____ Ackerbau,
_____ Obst und Wein,
_____ Schweine und Geflügel,
_____ Gemüse und
_____ Kombinationen aus diesen Feldern.

_____ leben ausschließlich von der Landschaft,
_____ sind Nebenerwerbsbauern. Unsere neue

Landwirtschaft ist jung und gebildet und immer stärker

weiblich geprägt. Wer heute eine Landwirtschaft führt ist:

- _____,
- _____ und
- _____ in einer Person

in einem **rauen wirtschaftlichen Umfeld**: gekennzeichnet durch:

_____ Erzeugerpreise bei
_____ Betriebsmittelpreisen. Darüber hinaus bestehen das
_____ und das
_____ -Risiko.

Ohne Förderungen und Leistungsabgeltung ist Landwirtschaft nicht finanzierbar:

_____ der Erträge machen öffentliche Gelder aus. Fast _____ davon kommen von

der EU. **Gutes Geld für gute Leistung.** Unsere Landwirtschaft sichert uns:

_____ mit höchsten Standards,

_____ und

_____.

Österreichs Bauern sind zwar nur mehr _____ der Bevölkerung, doch **von ihrer Arbeit profitieren alle!**

2. Österreichs Landwirtschaft als Motor für die Wirtschaft:

Österreichs Land- und Forstwirtschaft ist ein kleiner aber feiner Motor für die Wirtschaft: _____

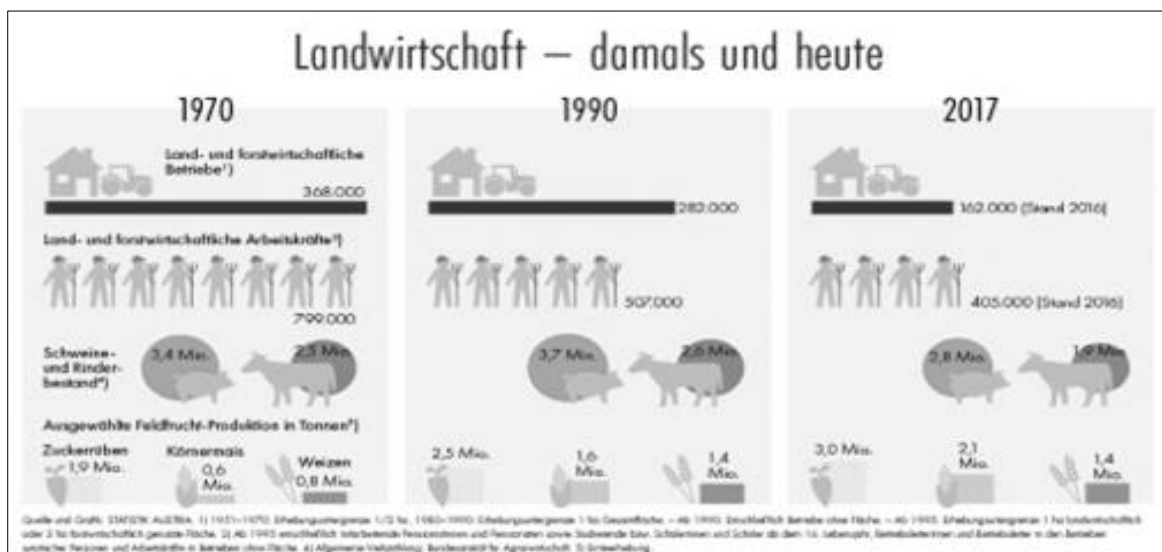
Arbeitsplätze hängen von der Landwirtschaft ab. Der **Produktionswert**, den unsere Bäuerinnen und Bauern erarbeiten beträgt: _____ Euro (bitte als Zahl schreiben!). Tendenz steigend.

Einer unserer wichtigsten Wirtschaftszweige ist der _____ und **undenkbar ohne Landwirtschaft:**

Pflege der _____ oder unserer 8 700

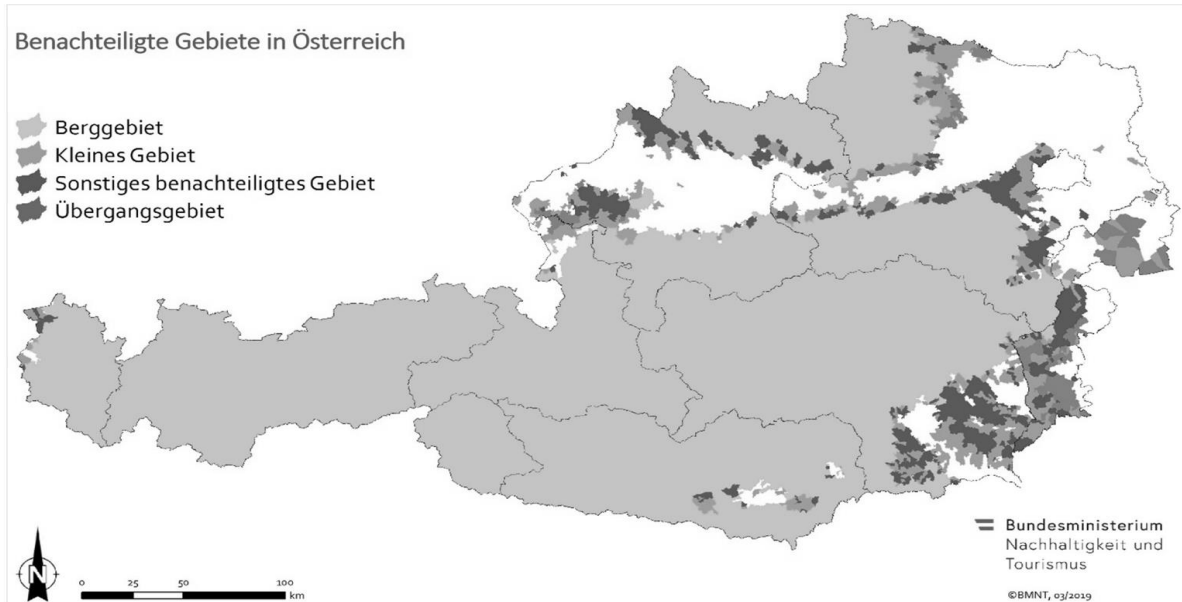
_____ sowie die Bereitstellung

_____.



Lebendige Regionen:

_____ der Betriebe liegen in benachteiligten Gebieten. Wovon rund _____ auf das Berggebiet entfallen. Die **Bewirtschaftung** dieser Flächen ist **von enormer Bedeutung**. Die Landwirtschaft ist der Lebensnerv für abgelegene Regionen und die Wirtschaft vor Ort.



Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor:

Österreichs Landwirtschaft verbessert unsere Situation als Nettozahler in der EU und sie steigert die Außenhandelsbilanz. 1995 beliefen sich Österreichs Agrarexporte auf _____ Milliarden Euro. Heute sind es ca. _____ Milliarden. Eine Steigerung um 400%. Für _____ der Bevölkerung sind daher die **öffentlichen Gelder**, die sie für ihre Leistungen erhalten, **gerechtfertigt**.

Österreichs Landwirtschaft ist klein, aber fein

Ein durchschnittlicher dänischer Betrieb ist _____ -mal so groß, wie ein Österreichischer. Ein tschechischer sogar _____ -mal. Trotzdem ernährt jede österreichische Bäuerin und jeder österreichische Bauer _____ Personen zu einem fairen Preis. 1970 musste ein Industriearbeiter _____ Minuten arbeiten, um sich 1 Liter Milch kaufen zu können. Heute sind es nur _____ Minuten. Vom Kaufpreis einer Semmel bekommt der Bauer für den Weizen nur _____. Für ein Produkt, das höchste Qualität auszeichnet.



3. Österreichs Landwirtschaft setzt auf Qualität und Nachhaltigkeit

Strenge **Kontrollen und Standards**, wie das _____ garantieren, dass österreichische **Qualität** auf den Tellern landet. Über _____ **Genussregionen** gibt es in Österreich und _____ geschützte **Ursprungsbezeichnungen**. _____ unserer Betriebe sind **Biobetriebe**. Damit sind wir Vorreiter in Europa. Österreichs Landwirtschaft ist **Bioweltmeister**. Immerhin werden mehr als _____ unserer landwirtschaftlich genutzten Fläche werden **biologisch bewirtschaftet**. Heute ist jeder _____ -ste Betrieb bio und _____ aller Betriebe nehmen am **ÖPUL** teil, dem

_____ für eine

 _____.

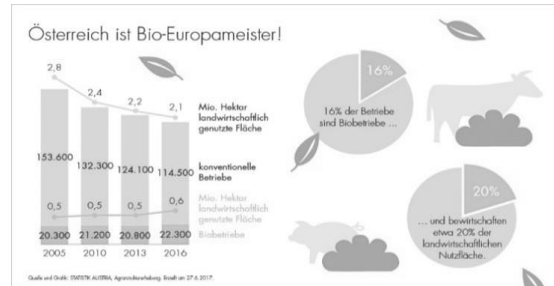
Als Vorkämpfer für eine _____ Landwirtschaft hat sich Österreich international einen Namen gemacht.

Landwirtschaft bringt Sicherheit:

Österreichs Bäuerinnen und Bauern versorgen uns gut und machen uns weitgehend

_____ von
_____. In folgenden
Bereichen können wir uns zu 100 % selbst ernähren:

- _____,
- _____ und
- _____. Das macht sicher. In Zeiten in denen die internationale Wirtschaft von einer Turbulenz in die nächste schlittert. Lebensmittel sind **KOSTBAR**! Und bei unseren Bäuerinnen und Bauern in besten Händen.



Landwirtschaft ist Klimaschützer:

Wenige unserer Branchen habe die _____ erreicht. Die Landwirtschaft hat es geschafft. Während die Treibhausgasemissionen in den vergangenen 2 Jahrzehnten um _____ gestiegen sind, haben sie in der Landwirtschaft um _____ abgenommen. Österreichs Landwirtschaft stellt im ganzen Land die _____ mit regionalen Erzeugnissen sicher. Das spart lange _____. Die Leistungen unserer Bäuerinnen und Bauern haben einen unschätzbaren _____ für unsere Natur.

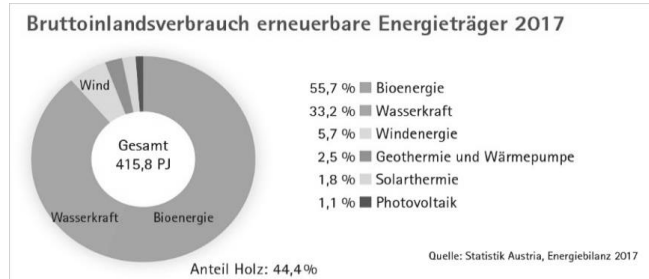
Landwirtschaft und Artenschutz

Welche von österreichischen Landwirten kultivierten bzw. gehaltenen gefährdeten Arten werden im Film genannt?

- _____,
- _____ und
- _____.

Landwirtschaft als Energielieferant

Österreich verfügt über enorme **Biomasse-ressourcen**. Die Landwirtschaft ist eine der wichtigsten Säulen der _____.



Gesamtpunkte:

NACHNAME Vorname

KNr.: 01

EK1: